

PFERDESTAMMBUCH

SCHLESWIG-HOLSTEIN/HAMBURG E.V.



PROTOKOLL

zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 28.10.2020, 19.30 Uhr
Neumünster, Holstenhallen

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Ehrungen und Bericht des Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls vom 16. Mai 2019
4. Geschäftsbericht
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
8. Voranschlag
9. Wahlen
- 9.1 Vorstand
Turnusmäßig scheidet aus (Wiederwahl möglich):
Kristin Rosenbaum, Inka Störmann-Thies
- 9.2 Beirat:
Wahl der Beiratsmitglieder auf Vorschlag der Körbezirke (s.u.)
- 9.3 Kassenprüfer:
Turnusmäßig scheidet aus: Birgit Asmuß
10. Anträge der Mitglieder (Diese Anträge sind mindestens 7 Tage vorher beim Verband in schriftlicher Form einzureichen.)
11. Termine
12. Verschiedenes

Einladung siehe Pferd+Sport 09/2020

Anwesend: 28 Mitglieder
5 Gäste

Zu TOP 1

Der Vorsitzende Herr Joesten begrüßt die Anwesenden um 19.40 Uhr und eröffnet die Sitzung. Er bestellt Grüße der Ehrengäste wie Dieter Medow vom Pferdesportverband und Dr. Norbert Borchers aus dem Landwirtschaftsministerium, die wie auch die Ehrenmitglieder verständlicherweise abgesagt haben.

Stellvertretend für die verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres nennt Herr Joesten

folgende Personen:

Paul Bahrenfuß – der Reitponyzüchter aus Klein Bennebek war seit 1986 Mitglied des Pferdestammbuchs und verstarb bereits im März 2019. Er gründete 2002 gemeinsam mit Barbara Kless die erfolgreiche Zuchtgemeinschaft, die unter anderem für das hocheffiziente Dressurpony Massimiliano (v. Monsun N) verantwortlich ist, der bereits zweimal Dreifach-Europameister war und bei der Familie Baumgürtel mittlerweile das dritte Kind glücklich macht.

Ernst Vosgerau – am 8. Juni 2019 verstarb Ernst Vosgerau aus Bargstedt. Gemeinsam mit seiner Frau Heike war er seit 1993 in der Zuchtgemeinschaft Vosgerau aktiv mit seiner Haflingerzucht. Ein bis zwei sehr qualitätsvolle Fohlen im Jahr stellte er vor und war stets fröhlich und guter Dinge, wenn man ihn traf.

Johannes Matthiesen – der Reitponyzüchter aus Ebüll-Bordelum verstarb nach 13jähriger Mitgliedschaft Ende 2019.

Der Shetlandponyzüchter **Manfred Kapke** aus Tramm war 41 Jahre lang Mitglied im Pferdestammbuch. Ganz besonders viele Schimmel stammen aus seiner Zucht, die auch heute noch sehr erfolgreich im Fahrspport unterwegs sind. Mindestens 13 gekörte Hengste und zahlreiche Prämiestuten stammen aus seiner Zucht. Er starb nach längerer Krankheit am 5. Februar 2020 im Alter von 81 Jahren.

Plötzlich und unerwartet verstarb **Dr. Bernd Grundmann** am 2. März. Seine Passion waren die Schleswiger Kaltblutpferde, die er seit 1985 in kleinem Rahmen züchtete und für die er sich viele Jahre lang bis 2015 im Rassebeirat engagierte. 2005 stellte er mit Urige (v. Donar) die Siegerstute in Padenstedt. Bernd Grundmann wurde 73 Jahre alt.

Lorenz Peter Petersen aus Ellund, seit 1997 bis 2014 als Reitponyzüchter aktiv, starb am 16. März im Alter von 86 Jahren. Aus seiner Zucht stammen u.a. die Anglo-Araberhengste Decoration und Discovery, die in der Reitponyzucht gewirkt haben.

Auch Uwe Nilsson aus St. Michaelisdonn lebt nicht mehr. Neben der erfolgreichen Holsteiner Zucht war er seit 2006 mit seiner Stute Skippy (v. Arcadius) auch in der Reitponyzucht aktiv. Die Hengste Joe Cool, George Cool und Goofy konnten die Holstenhallen mit einem positivem Körurteil verlassen. Uwe Nilsson starb am 22. März, er wurde 84 Jahre alt.

Einen Tag später starb **Wilfried Kolmann**, er war 78 Jahre alt. Seine Mitgliedschaft im Pferdestammbuch bestand seit 1968, also 52 Jahre. Er züchtete wenig, war aber stets ein sehr interessierter und versierter Besucher der Verbandsveranstaltungen.

Ganz plötzlich verstarb am 19. August **Manfred Maas** aus Fockbek, nachdem er drei Wochen vorher noch ein prämiertes Fohlen in Schwabstedt präsentiert hatte. Als einziges Verbandsmitglied züchtete er seit 2000 unter dem Gestütsnamen „Grinmorgan“ mit ein bis zwei Stuten Morgan Horses, eine hierzulande nicht so bekannte Rasse aus den USA. Stets von guter Qualität konnten im Jahr ein bis zwei Fohlen dieser Rasse prämiert werden. Manfred Maas wurde nur 64 Jahre alt.

Und zuletzt erreichte uns jetzt im Oktober die Nachricht, dass auch **Dietrich Strelow** gestorben ist. Seine Mitgliedschaft begann bereits 1984, zunächst mit der Rasse Haflinger. In den 90er Jahren erwarb er dann Dartmoorponys, die unter dem Namen „vom Mühlenmoor“ überregionale Bedeutung erlangten. Seine Zucht legte er vor ein paar Jahren in die Hände von Sabrina und Volker Rohwedder, er war selbst aber nach wie vor stets interessiert an der Zucht.

In seinem anschließenden Bericht merkt er zunächst an, dass das Jahr 2019, um das es eigentlich gehen sollte, bereits so lange her sei, dass er darauf nicht weiter eingehen werde. Über die Veranstaltungen wurde in der Zeitschrift Pferd+Sport sowie im Internet ausführlich berichtet.

Von 2020 spricht er von einem Jahr, das für alle nicht einfach sei. Dennoch ist er der Überzeugung, dass für diejenigen, die zu ihren Ponys und Pferden gehen können, alle Einschränkungen leichter zu ertragen waren und sind als für viele andere. Das Zuchtjahr im

Hinblick auf die Stutbuchaufnahmen und Fohlenregistrierungen verlief mit ein paar Einschränkungen relativ normal, abgesehen von der Absage des Fohlenchampionats und natürlich zahlreicher überregionaler Schauen. Zu hören sei, dass die Vermarktung der Ponys und Pferde sehr erfolgreich läuft, so dass zu hoffen ist, dass die Bedeckungen in diesem Jahr nicht weniger geworden sind.

Die letzte Veranstaltung „wie immer“ war die Februar-Körung in Neumünster. Es war eine sehr harmonische Sache, auch wenn der Sturm „Sabine“ am Sonntag für Einbußen gesorgt hat. Tolle Hengste, faszinierende Schaubilder und hochinteressanter Sport, das war wieder einmal eine gelungene Mischung. Für das kommende Jahr wird alles anders. Der Schau-Sonntag ist bereits gestrichen. Für die Hengstkörung werde Neumünster geplant, über die Frage der Finanzierung sei aber noch nicht das letzte Wort gesprochen. Eine Alternativlösung gibt es mit Elmshorn, dankenswerterweise kann die Anlage des Holsteiner Verbandes genutzt werden, wenn Neumünster nicht bezahlbar ist, auch wenn dieser Ort die erste Priorität bleibt. Der Dank des Verbandes gilt einmal mehr Wolfgang Kreikenbohm und seinem stets engagierten Team, denn auch in diesem Jahr konnte die Elitestutenschau in seinem Ponypark durchgeführt werden. Ein angepasster Ablauf sorgte dafür, dass im Hinblick auf die Pandemie keine Schwierigkeiten mit der zuständigen Behörde entstanden.

Die auf zwei Wochenenden aufgeteilten Bundeschampionate brachten drei Medaillen: Mescal verteidigte seinen Titel bei den Springponys, SF Magic Mike wurde Vize-Bundeschampion im Gelände, und überraschend konnte bei den vierjährigen Hengsten Timms Ozzie den Titel erringen. Auch bei den weiteren Platzierungen waren unsere Ponys oft dabei. Steendieks Max Edition wurde unter Jule Krüger Deutscher Meister in der Vielseitigkeit, hier konnten SF Magic Mike und Carlotta Müller die Bronzemedaille gewinnen. Massimiliano wurde westfälischer Pony-Dressurmeister. Der Islandhengst Spuni vom Heesberg wurde unter Daniel Schulz Deutscher Vize-Meister in der Töltprüfung T2. Mit Unterstützung des Pferdestammbuchs fanden dann auch die Landeschampionate der Spring-, Reit- und Dressurponys in Schülup noch statt, der Dank gilt Peter Schultes und seinem Team für die Spontanität, und natürlich den Sponsoren für die Unterstützung.

Weitere Veranstaltungen wie einige Leistungsprüfungen und die Fohlenschauen sorgten für etwas Leben im Zuchtverband, wenn auch vieles den Corona-Auflagen zum Opfer fiel. Der Dank gilt an alle Ehrenamtlichen, die in diesem Jahr zur Stelle waren, wenn Unterstützung gefragt war. Wie Heiner Ehlers, der ein tolles Schauprogramm mit sturmbedingten kurzfristigen Änderungen gezaubert hat, und natürlich allen Helfern in Neumünster und an anderer Stelle. Ein besonderer Dank geht auch an Claudia Clausnitzer, die nicht nur die Zuchtrichterausbildung vorantreibt, sondern sich auch mit unglaublichem Einsatz um die Jungzüchter kümmert und mit einem spannenden Freispringwettbewerb die Saison vor kurzem beendet hat. Weiterhin bedankt Herr Joesten sich bei Jutta Schlüter, die im Rahmen der Betreuung der Internetseite bereits im Frühling die „Züchtergeschichten“ ins Leben gerufen hat, viele interessante Erzählungen der Züchter und Freunde unserer Pferde und Ponys bereichern seitdem die Plattform. Frau Schlüter freut sich weiterhin über viele Berichte von Züchtern und Pferdebesitzern, um die Seite zu füllen.

Im Anschluss nimmt Herr Joesten die Ehrung der Personen vor, die seit 50, 40 bzw. 25 Jahren Mitglied im Pferdestammbuch sind. Verständlicherweise haben zahlreiche Mitglieder, die aufgrund ihrer langjährigen Mitgliedschaft geehrt werden sollten, aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Anwesend sind folgende Persönlichkeiten, die die Nadel für 25 Jahre in Empfang nehmen können: Sigrid Breithaupt, Hans-Walter Kölling, Anja Nikulka, Mechthild Bening und Uwe Bahn von der ZG Bahn/Wacks. Die Nadeln bzw. Urkunden werden per Post verschickt an folgende Personen: Seit 50 Jahren Mitglied im Pferdestammbuch sind die Geschwister Jacobs und Andrea-Katharina Rostock. Die Ehrennadel für 40 Jahre Pferdestammbuch erhalten Niels Clasen, Friedrich Fröhberg, Erhard Priess und Wolfgang

Möller. 25 Jahre dabei sind Yvonne Möller, Claudia Gerling, Constance Kühn, Rainer Doose, Kirsten Hamann, Maren Schliekermann, Ulla Barthmann, Familie Schreiber, Jens Becker, Sylvia Bloemendaal, Sonja und Uwe Bock, Daniel C. Schulz, Ursula Cunis, Hans-Peter Dücker und Gudrun Beermann. Herr Joesten spricht allen langjährigen Mitgliedern seinen Dank aus und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit.

Zu TOP 2

Herr Joesten stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Mitgliederversammlung durch die Veröffentlichung in der Pferd+Sport 09/2020 (S. 83) sowie im Internet fest, es ergibt sich kein Widerspruch.

Anwesend sind 28 stimmberechtigte Mitglieder und 5 Gäste, damit ist die Versammlung beschlussfähig.

Zu TOP 3

Anmerkungen zum Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2019, das in der Pferd+Sport 7/2019 veröffentlicht wurde, liegen nicht vor. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4

Herr Joesten bittet Frau Dr. Jensen im Anschluss um den Geschäftsbericht.

Frau Dr. Jensen berichtet von den Zahlen zum Jahresende 2019, die bereits in der Zeitschrift Pferd+Sport im Hinblick auf die Zahl der eingetragenen und fortgeschriebenen Stuten, der registrierten Fohlen und der aktiven Hengste veröffentlicht wurden. Die Zahlen liegen den Anwesenden als Tischvorlage vor. Ca. 50 Prozent der Stuten und Fohlen gehören den Rassen Deutsches Reitpony und Islandpferd an, die nächstgrößere Rassegruppe ist die der Shetlandponys. Neben der Eintragung von Stuten und Hengsten und der Fohlenregistrierung mit den dazugehörigen Schauen gibt es zudem zahlreiche Themen, mit denen sich die Geschäftsstelle auch in Zusammenarbeit mit anderen Verbänden landes- und bundesweit auseinandersetzt.

Die Überarbeitung der jetzt veröffentlichten Leitlinien für den Tierschutz im Pferdesport fordert Beachtung auch durch die Züchter, ganz besonders trifft dies den Nutzungsbeginn junger Pferde zum vorgesehenen Nutzungszweck im Alter von 30 Monaten (Ausnahme Galopp- u. Trabrennpferde) sowie die geforderte Haltung der Jungpferde (bis 30 Monate) in Gruppen. Empfohlen sind die Haltung zu Beginn der Ausbildung in Gruppen, ein Stallwechsel junger Pferde sollte möglichst mit „vertrautem“ Artgenossen erfolgen, täglich mehrstündig freie Bewegung sowie eine Mindestdauer der Ausbildung vor erster Veranstaltung von etwa 6 Monaten sind gefordert, weitere tierschutzwidrige Dinge im Hinblick auf die Nutzung der Pferde sind beschrieben.

Immer mehr Gendefekte seien nachweisbar, eine aktuelle Untersuchung in Göttingen gilt der Stoffwechselveränderung PSSM1 bei Haflingern und Kaltblütern. Nach wie vor unklar sind die Folgen des „Brexit“ für die Ponyzucht in Deutschland. Nach jetzigem Stand ist es den britischen Zuchtorganisationen ab 2021 nicht mehr erlaubt, in Ländern der EU tätig zu werden, das bedeutet, sie dürfen keine Stuten oder Hengste eintragen bzw. Fohlen registrieren. Unabhängig davon gibt es nach wie vor keine Lösung im Hinblick auf die Anerkennung der deutschen Shetlandponyzucht durch das Ursprungszuchtbuch. Das Bundesministerium und die Länderreferenten wurden informiert.

Im Hinblick auf die Infektiöse Anämie (ansteckende Blutarmut) bei Pferden wurde eine

Verordnung geändert, die bei überregionalem Aufeinandertreffen von Pferden aus verschiedenen Beständen eine Liste mit Angaben zum Pferd und zum Halter fordert mit dreijähriger Aufbewahrungsfrist. Im Jahr 2019 hat in Futterkamp eine bundesweit offene Zuchtrichterprüfung stattgefunden, und auch für das kommende Jahr ist wieder ein Seminar zur Zuchtrichterausbildung geplant. Hervorragende Ergebnisse der Leistungsprüfungen zeigten auch in diesem Jahr die gute Leistungsbereitschaft der im Land gezüchteten Ponys und Pferde. Abschließend weist Frau Dr. Jensen darauf hin, dass zum Jahreswechsel 2021/2022 der EDV-Anbieter gewechselt wird. Nach dann fast 50 Jahren Landeskontrollverband in Kiel wird ein Vertrag mit dem VIT in Verden erarbeitet. Herr Kölling äußert die Hoffnung, dass dann die Abkürzungen der (Gestüts)Namen vereinheitlicht werden.

Mit einem Dank für die gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen, den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und den Vertretern der Organisationen rund um die Tierzucht und den Pferdesport beendet Frau Dr. Jensen ihren Bericht. Weitere Fragen zu dem Bericht ergeben sich nicht.

Zu TOP 5

Die Zusammenfassung der Bilanz mit Aktiva und Passiva sowie Aufwand und Ertrag liegt den Anwesenden vor. Frau Dr. Jensen erläutert die Zahlen ausführlich. Insgesamt ergibt sich bei einem Umsatz von ca. 428.000 Euro ein Verlust von 15.210,38 Euro zum Jahresende 2019. Frau Dr. Jensen erläutert die wichtigsten Abweichungen zum Vorjahr bzw. Voranschlag. Fragen oder Anmerkungen zum Kassenbericht ergeben sich nicht.

Zu TOP 6

Birgit Asmuß berichtet, dass die Kassenprüfung am 25. Mai in den Geschäftsräumen des Pferdestammbuchs stattgefunden habe, als weiterer Prüfer war Michael Krüger anwesend. Die stichprobenartige Überprüfung habe keine Beanstandungen ergeben, alle Belege seien ordnungsgemäß abgelegt gewesen. Anstehende Fragen wurden durch Frau Dr. Jensen erschöpfend beantwortet.

Zu TOP 7

Birgit Asmuß beantragt Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung, und diese wird zur Abstimmung gestellt. Entlastung wird einstimmig erteilt.

Zu TOP 8

Frau Dr. Jensen stellt die finanzielle Planung für das Jahr 2020 vor, der Voranschlag liegt bei einer Gewinnerwartung von 2.000 Euro. Vorsichtig geht Frau Dr. Jensen davon aus, dass das Ergebnis deutlich besser sein könnte, soweit jedenfalls zeigen es die Zahlen zu Ende Oktober. Insbesondere geringere Personalkosten sowie Fördermittel des Landwirtschaftsministeriums, aber auch gesteigerte Einnahmen im Bereich der Fohlenregistrierungen sowie der Eintragungsgebühren machen sich bemerkbar. Es ergeben sich keine Anmerkungen.

Zu TOP 9

9.1 Vorstand:

Turnusmäßig scheiden aus:
Kristin Rosenbaum, Inka Störmann-Thies

Herr Joesten bittet um Vorschläge. Wiederwahl wird vorgeschlagen, weitere Vorschläge ergeben sich nicht. In der darauffolgenden Abstimmung werden Kristin Rosenbaum und Inka Störmann-Thies einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen.

9.2 Beirat

Auf Vorschlag der Körbezirksversammlungen werden folgende Personen einstimmig als Beiratsmitglieder gewählt:

Körbezirk	Vorsitzender	Stellvertreter
Pinneberg/ Steinburg	Carsten Dose	Hans-Heinrich Ehlers, Dörte Kühl
Plön	Uwe Bahn	Franziska Puck
Stormarn/ Lauenburg	Stefanie Stahmer	Claudia Clausnitzer
Segeberg	Korinna Jodexnis	Wiebke Streichert
Rendsburg- Eckernförde	Jennifer Hennig	Iris Kölln
Dithmarschen	Sina Joesten	Pia Wieczorek
Nordfriesland	Thorsten Gosch	Matthias Petersen
Schleswig- Flensburg	Heidi Schurek	Brit Murmann
Ostholstein	Kristin Rosenbaum	Dorothee Olsson
Auswärtige	Per Karstens	Daniela Böttcher

9.3 Kassenprüfer

Turnusgemäß scheidet Birgit Asmuß aus, Michael Krüger steht für 2021 weiterhin zur Verfügung. Bisheriger Stellvertreter ist Hans-Werner Heesch, der damit im kommenden Jahr gemeinsam mit Michael Krüger die Kasse prüfen wird. Als Stellvertreter für 2021 wird Reinhard Brockhoff vorgeschlagen, er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Zu TOP 10

Es liegen keine Anträge vor.

Zu TOP 11

Die Termine werden fortlaufend in der Zeitung Pferd + Sport und auf der Internetseite des Verbandes veröffentlicht. Frau Dr. Jensen erläutert die wichtigsten Veranstaltungen kurz, auch wenn derzeit nicht klar ist, was tatsächlich stattfinden kann. Dies gilt vor allem für die Körung im Februar in Neumünster. Sollte dort eine Körung finanzierbar und durchführbar sein hat der IPZV Nord sein Interesse bekundet, wieder ein Kurzturnier auszuschreiben.

Zu TOP 12

Hans-Walter Kölling fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, die Frist bis zur Ablegung der Leistungsprüfung für eine Staatsprämienstute zu verlängern. Da dies keine Verbandsentscheidung ist sondern Ländersache sieht der Vorstand keine Möglichkeit,

insbesondere da für die Stuten bereits die längsten Fristen in Schleswig-Holstein gelten.

Da sich keine weiteren Anmerkungen ergeben bedankt Herr Joesten sich bei den Anwesenden, wünscht ein erfolgreiches Zuchtjahr und beendet die Sitzung um 21.15 Uhr.

Gez. Raimon Joesten (Vorsitzender)